

Hans – Tilkowski – Schule

Städtische erweiterte Ganztags Hauptschule

Hans-Tilkowski-Schule, Ed.-Weber-Str. 127, 44651 Herne



www.HTS-Herne.de
Ed.-Weber-Str. 127
44651 Herne
Telefon: 02325 9619466



Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben:

Unser Zeichen:
DÖR

Datum
27.10.2025

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage: Bericht über die Aktivitäten an der Hans-Tilkowski-Schule Herne für das Jahr 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt **gute Nachrichten**. Wie selten hört man diese Aussage? Doch genau mit solchen Meldungen möchte ich in diesem Jahr den Jahresrückblick starten:

Im vergangenen Jahr ist **Deutschland wieder ein bisschen bunter** geworden. Seit 2018 hat sich die Zahl der Teilnehmer:innen am Christopher-Street-Day verdoppelt. Mit den bunten Paraden, die in immer mehr Städten heimisch werden, wird ein starkes Zeichen für Vielfalt und Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung und Hass gesetzt. Eine richtig gute Entwicklung.

Auch zum Thema „**Zufriedenheit**“ gibt es etwas zu sagen: Sind wir doch gebeutelt durch unterschiedliche Krisenherde, sowohl durch Krieg als auch Wirtschaftskrise und politisches Hin und Her, so steigt die Zufriedenheit der Deutschen fast auf das Niveau der Zeit vor der Coronapandemie.

Eine sehr positive Entwicklung macht auch **das Ehrenamt**. 2024 wurde ein neuer Rekord erreicht: 28,84 Millionen Menschen engagierten sich deutschlandweit ehrenamtlich und nutzen dafür einen Teil ihrer freien Zeit um Gutes zu tun.¹

An dieser Stelle schlage ich die Brücke zu unserer Schule und zur „*Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*“. Auch hier gibt es viele **positive Entwicklungen**. So kann ich im Folgenden wieder über tolle Projekte berichten und einen sehr positiven Blick in die Zukunft werfen. Nicht nur der Oberbürgermeister Herr Dr. Dudda und der WDR waren im vergangenen Jahr bei uns zu Gast, um sich über Projekte zu informieren. Auch in einzelnen kleinen Gruppen und in den Klassen hat sich viel getan.

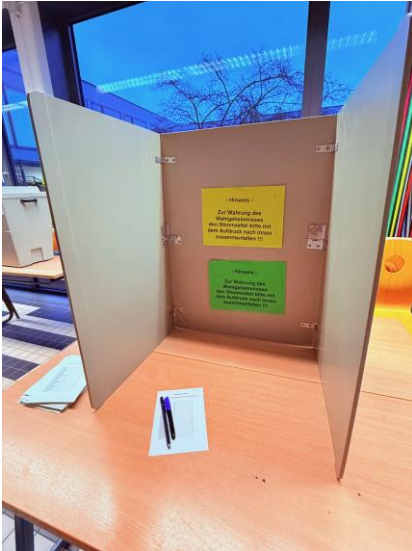
Ich starte diesen Jahresbericht ganz bewusst mit positiven Nachrichten, nachdem ich in den vergangenen Jahren doch eher die Problemherde in der Welt einleitend angesprochen habe. Natürlich verschließen wir die Augen nicht vor den schlimmen Ereignissen wie **Kriegen, Gewalt, Diskriminierung und Hass** in der Welt und vor unserer Haustür. Wir behalten auch weiterhin die Menschen, die darunter leiden, fest im Blick und **engagieren uns** gerade dort weiter. Dennoch ist es gerade wegen dieser schlimmen Nachrichten unglaublich wichtig, auch auf die positiven Momente und Entwicklungen zu schauen. **Ohne diese Lichtblicke** würden die schlimmen Nachrichten und die Bilder aus aller Welt unseren Alltag ausschließlich dunkel und traurig machen. Und dies würde zur völligen Resignation führen. Viele Projekte würden dann vermutlich gar nicht mehr stattfinden, immer weniger Menschen würden sich engagieren und sich alle in den eigenen vier Wänden einschließen. Zum Glück sind wir von diesem Zustand an der Hans-Tilkowski-Schule weit entfernt und so kann ich auch in diesem Jahr wieder über **unsere Projekte** berichten, die doch einiges an **Licht** in unsere manchmal so dunkle **Welt bringen**.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Freude beim Lesen.

Am 29.10.24 starteten wir unser „SoR-SmC-Jahr“ mit einer **demokratischen Wahl**. Die **SV-Lehrer:innen** mussten gewählt werden und dazu wurde die OASE, die sonst für Spaß, Spiel und Vergnügen herhält, zum **Wahlraum** umfunktioniert. Dort wurden also eine echte Wahlurne und Wahlkabinen aufgebaut. Mit Stimmzetteln versorgt, konnten nun die Schüler:innen - so wie bei einer echten Kommunal- oder



¹ Vgl.: Redaktionsnetzwerk Deutschland: Positive Trends 2024 auf der Onlineseite: <https://www.rnd.de/politik/positive-trends-2024-ein-jahr-voller-ueberraschender-fortschritte-YK6TIVF4URGXHRVTRU3IJECLUU.html> (so gesehen 16.09.2025).



Bundestagswahl - ihre Stimmen für ihre:n Kandidat:in abgeben. „**Demokratie hautnah erleben**“, das war das **Motto**, welches die Wahlen begleitete.

Ein sehr großes und bedeutendes Projekt stand im Dezember an. In der 10A und 10B wurde ein bewegender **Workshop** von **Zweitzeugen e.V. - Geschichten weitertragen** veranstaltet. Nach einer historischen Einordnung setzten sich die Schüler:innen mit den Begriffen **Erst- und Zweitzeugen** auseinander. Bewegend schilderte die Workshopleiterin die Geschichte von **Dr. Leon Weintraub** und untermalte sie mit Bildern und Audios. Dabei war es ganz still in der Klasse und eine gewisse Anspannung machte sich breit.



Nach einer kurzen Pause beschäftigten sich die Schüler:innen in drei Gruppen mit den Geschichten von **Tibi Ram, Henny Brenner und Micahaela Vidláková**. Im Plenum wurden die Teilnehmer:innen dann selbst zu Zweitzeugen und gaben die bewegenden aber auch traurigen Geschichten der drei Personen weiter. Als **Emotionaler Abschluss** verfassten die Schüler:innen **eigene, persönliche Briefe**, die an Leon Weintraub, Tibi Ram und Michaela Vidláková weitergeleitet wurden. Dieser



Workshop zeigte sehr deutlich, wie wichtig es ist, die **Geschichten aus der NS-Zeit am Leben zu erhalten** und weiterzugeben. Leider gibt es immer weniger Erstzeugen, sodass die Ausbildung von Zweitzeugen unerlässlich ist. Mit diesem Workshop haben wir an der Hans-Tilkowski-Schule einen wichtigen Schritt gemacht und wollen ihn bewusst weitergehen.

Am 5. Dezember 2024 fand ebenfalls für den Jahrgang 10 aber auch für den Jahrgang 9 der Workshop „**Youth for Equality**“ im Herner Jugendtreff H2Ö statt. Aus erster Hand konnten die Schüler:innen eine schockierende Geschichte von Zwangsverheiratung erfahren. Eine Frau aus der Türkei berichtete den Teilnehmer:innen, was sie am eigenen Leibe erlebt hat. Zwischen **Gewalt, Zwang und Vergewaltigung** konnte sie sich zum Glück befreien und möchte jetzt besonders junge Mädchen **aufklären und Mut** machen, sich zu wehren. Aber auch für die Jungen war dieser Workshop lehrreich und eröffnete eine Welt, mit der zum Glück nur wenige Schüler:innen in unserer Schule Kontakt haben.



Ebenfalls Anfang Dezember veranstaltete die 7a eine **Nikolausaktion**. Wie in den vergangenen Jahren konnten Schüler:innen kleine Schokonikoläuse vorbestellen, mit **kurzen lieben Nachrichten** versehen und



verschenken lassen. Der **Erlös floss in das Brunnenprojekt**, welches ebenfalls noch in diesem Bericht vorgestellt wird. Die Freude war auf jeden Fall groß und der verkleidete Nikolaus (Nikoläusin) brachte gute Stimmung in die Schule. Besucht wurden die Schulleitung, das Sekretariat und natürlich die einzelnen Klassen.

Im Januar fand wieder der altbewehrte **Berufsorientierungstag** statt, bei dem auch wieder das Themenfeld „SoR-SmC“ abgedeckt wurde. So veranstaltete Herr Döring einen **Workshop** für die Jahrgänge 5-7 mit dem Titel „**Gemeinsam erreichen wir unser Ziel – von Krieg und Gewalt zu Demokratie und Frieden**“. Zunächst ging es in einen theoretischen Teil: Wie geht es den Kindern auf der Welt? Was ist überhaupt Demokratie und welche



Probleme gibt es, die die Demokratie verhindern? Gemeinsam erstellten die Schüler:innen einen Hindernisparcours, der von kleinen Gruppen schnellstmöglich durchlaufen werden musste. Die Hindernisse standen symbolisch für alle schlechten Dinge, die Demokratie und Frieden verhindern (siehe Bild). Am Ende erhielten alle Teilnehmer:innen eine Urkunde und waren sich einig, dass sie froh sind, hier in Herne weitgehend in Frieden leben zu können.



Über das gesamte vergangene Schuljahr hinweg wurden fleißig Spenden gesammelt. Das Thema „Sauberes Trinkwasser für alle“ begleitete besonders die Klasse 7a. Frau Bahhadi knüpfte Kontakte um ein Trinkwasser-



Brunnenprojekt zu unterstützen. Nun galt es, so viel Geld wie möglich zusammenzubekommen. Nach einer thematischen Auseinandersetzung wuchsen die Ideen, wie man Geld verdienen und sammeln könnte. Frau Bahhadi eröffnete kurzerhand im **Bistro**

Spenden Brunnenprojekt



HELP DUNYA^{e.V.}
HILFE FÜR MITMENSCHEN

einen Kiosk, der von den Schüler:innen der Klasse organisiert wurde. So gab es mindestens einmal in der Woche frische Brötchen, Selbstgebackenes und Kleinigkeiten für zwischendurch sowie gesunde Getränke.

Aber auch im **WPU-Bereich**, der sich ja verpflichtend mit Bildung nachhaltiger Entwicklung (BNE) befasst, entstanden Ideen, dieses Projekt tatkräftig zu unterstützen. So setzte sich der WPU-Kurs von Herrn Döring im Jahrgang 7 mit dem **SDG 6 Sauberes**

Wasser und Sanitäreinrichtungen auseinander. Zunächst ging es um harte Fakten. Wie sieht es auf der Welt mit der Wasserversorgung aus und wo wird es sehr eng mit dem Trinkwasser. Am Beispiel von der jungen Fatou, die in Afrika für einen Brunnen für ihr Dorf kämpfte, konnten die Schüler:innen einen sehr emotionalen Einblick in die Dringlichkeit des Projekts erhalten. Nun ging es in die praktische Phase. Als Kurs bauten die Schüler:innen **Trinkwasserfilter**. So entstand zwischen den Gruppen sogar ein kleiner Konkurrenzkampf, wer denn das sauberste



Wasser filtern konnte. Mit viel Spannung und Freude schauten alle gebannt auf ihre Ergebnisse.

Am Ende des Tages wurde ein **Informationsstand** aufgebaut, um die gesamte Schülerschaft über das Thema zu informieren und dafür zu sensibilisieren. Am Stand wurden dann auch weitere Spenden für das Trinkwasserprojekt gesammelt. Bei einem erreichten **Spendenbetrag von über 1700 Euro**, können alle Engagierten sehr stolz auf sich sein. In den kommenden Wochen soll das Geld übergeben werden und dann geht es hoffentlich schnell an die Errichtung eines neuen Brunnens.

Kurz vor Ostern nahmen wir am **Fastenprojekt von Renovabis und Misereor** teil. So folgten wir dem Motto **#WIRkungsvoll!** und gestalteten unsere **Wand des Engagements**. Unter der Leitung von Herrn Döring, der für die **Schulseelsorge** verantwortlich ist und sich dieses Projekt auf die Fahne geschrieben hat, wurden die kurzen Fragebögen an Schüler:innen, das Kollegium aber auch unterschiedliche Kleingruppen, die in der Schule tätig sind, verteilt. Schnell wurde die graue Backsteinwand immer bunter und am Ende standen **39 Projekte und Aktivitäten an der Wand**. Diese reichten von Spendenaktionen und Einzelengagements bis hin zur Einrichtung des Schulkiosks und des Second-Hand-Shops, Aktivitäten der Schulseelsorge, der Streitschlichter, den Bildungstandems bis hin zu vielen Projekten die im Bereich der Nachhaltigkeit als auch des gesellschaftlichen Engagements zu verorten waren. Am Ende waren sich alle einig: Diese Wand lassen wir weiter wachsen, um unser großes Engagement uns selbst aber auch all unseren Gästen transparent zu machen.



Im Juni gab es den **Blogger-Workshop gegen Rassismus und Hate Speech**. Der Trainer, Journalist und Blogger Said Rezek widmete sich wieder den Schüler:innen des neunten Jahrgangs und setzte sich mit ihnen mit schülerorientierten und höchstaktuellen Themen auseinander. So wurden die Strategien der Hater:innen genauso wie Gegenstrategien zum Gegenstand des Workshops. Zudem ging es auch wieder um das **Bloggen als Mittel gegen Rassismus** und die Möglichkeit, durch Blogs selbst Beiträge gegen rassistische Hetze und für demokratische Werte zu produzieren.

Am 1. Juli wurde die **Graffitiwand gegen Radikalismus** im Rahmen einer kleinen Feier öffentlich präsentiert. Schon im vergangenen Jahr arbeiteten die Schüler:innen fleißig an der Wand und gestalteten sie vom tristen grau zu einem bunten, fröhlichen Blickfang (siehe vergangener Bericht). Frau Mertes und Frau Bahhadi haben dieses Engagement im Rahmen einer Fortbildung über mehrere Monate begleitet und die Feierlichkeiten organisiert. Für den Festtag meldeten sich immer mehr offizielle Stellen an, sodass die Feier schließlich einen sehr offiziellen Charakter bekam. Als Gäste konnten wir an der Schule **Frau Kornelia Neumann (RWE-Foundation)**, **Frau Dr. Britta Schröder (Geschäftsführerin der TalentMetropole Ruhr)**, **Dr. Frank Dudda (Oberbürgermeister der Stadt Herne)** und **Maurizio Bet (Graffitikünstler)** begrüßen. Neben der Begrüßung von Lothar Heistermann als Schulleiter





redeten auch der Oberbürgermeister Dr. Dudda und Tim Döring, der Koordinator für SoR-SmC. Beide betonten, wie wichtig solch ein starkes Engagement sei, um Lichtblicke und positive Effekte in unsere oft eher dunkel geprägte Welt zu bringen. Man müsse positiv in die Zukunft schauen, um weiter gut gestalten zu können. Für den musikalischen Rahmen sorgte die **Trommelgruppe**, die mit besonderen Rhythmen das Publikum begeisterte. Am Ende des Programms ging es dann endlich zur besagten Wand, die damit feierlich eröffnet wurde und

direkt als Hintergrund für ein Gruppenbild diene. Alle Gäste und Akteure des Tages verewigten sich zum Abschluss mit ihren Unterschriften auf dem bunten Untergrund und genossen den sonnigen Tag bei einem entspannten Ausklang der Veranstaltung.



Zu Beginn des neuen Schuljahrs trat an der Hans-Tilkowski-Schule die **neue Handyordnung** in Kraft. Was auf den ersten Blick vielleicht keine Erwähnung im Jahresbericht rechtfertigt, zeigt sich auf dem zweiten Bick als umso wichtiger. Neben **Studien**, die klar zeigen, dass Schulen Jugendliche bis zum zehnten Schuljahr nicht unbeaufsichtigt in Pausen am Handy belassen sollten sowie die **Forschungsergebnisse** zu den Themen Stress, Pausenqualität und

Lernleistung legen nahe, dass ein unbeaufsichtigter Handykonsum in Pausen zu erhöhtem Stress, zu Ablenkung, schlechter Schlafqualität in der Nacht, Depressionen, Aggressivität und zu einer reduzierten Erholung führen kann. Wir haben in den vergangenen Jahren hautnah erlebt, dass Schüler:innen immer weniger miteinander sprachen. Sie saßen eher in den Pausen nebeneinander und spielten auf ihren Handys Spiele, die zum Teil auch nicht für den Raum Schule geeignet waren und so interveniert werden musste. Ebenso waren auch immer schnell Anrufe getätigt worden, um Schulfremde aus unterschiedlichen Gründen zur Schule zu rufen. Meist sollten Streitigkeit geklärt werden, die an sich nichts mit der Schule zu tun hatten. Diese führten dann zu erheblichen Spannungen im Schulfrieden. Seit dem neuen Schuljahr geben die Schüler:innen nun ihre Handys morgens in der Klasse ab. Dafür befindet sich in jeder Klasse ein abschließbares „Handyhotel“, in das die Schüler:innen ihr Handy reinlegen und nach Schulschluss wieder herausnehmen. Natürlich mussten jetzt **Alternativen zur Unterhaltung** in der Pause her. Das **Sportangebot** wurde erhöht, sodass nun vielfältige Angebote genutzt werden können. Dazu arbeitet die Schule natürlich weiter gemeinsam mit den Schüler:innen am Thema **Medienkompetenz** und ein gesundes Bewusstsein in Bezug auf die allgemeine Benutzung von Medien aber auch digitaler Endgeräte. Die ersten Wochen sind sehr positiv verlaufen. Die neue Handyordnung wurde von den Schüler:innen ohne weiteres akzeptiert, die Sportangebote bestimmen jetzt die Beschäftigung in den Pausen. Auch das öffentliche Interesse an der Umsetzung eines Handyverbots in der Schule war groß: So veröffentlichte die **WAZ** einen großen Artikel und der **WDR** filmte für einen TV-Beitrag einen Morgen lang die Abläufe an der Schule, interviewte zwei Schülerinnen, einen Lehrer und die Schulleitung zum Thema. Wir blicken nach den ersten Wochen sehr positiv auf unsere Entscheidung und freuen uns über den Frieden, der damit vorangetrieben wurde.

Während des Verfassens dieses Jahresberichts laufen an unserer Schule schon die nächsten Projekte an und das Sammeln für den kommenden Jahresbericht ist bereits jetzt wieder gestartet.

Für die verbleibenden Monate im Jahr 2025 und für das kommende Jahr 2026 wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und Frieden.

Passen Sie gut auf sich auf.

Mit freundlichen Grüßen

Tim G. Döring

Koordinator SoR-SmC
an der Hans-Tilkowski-Schule